



Health
Germany-Switzerland



Co-funded by the
European Union

Presseeinladung

EIT Health-Symposium in neuem Mannheimer Innovationszentrum

Im Spannungsfeld zwischen Datenschutz und Gesundheitsforschung

Mannheim, 07.11.2022. Wie können Patientendaten für die Verbesserung der medizinischen Versorgung eingesetzt werden und dabei den hohen Anspruch an Datenschutz erfüllen? Effizientes Datenmanagement im Gesundheitswesen steht im Mittelpunkt des gemeinsamen Symposiums der EIT Health Regional Innovation Hubs (RIH) Germany-Switzerland und Spain. Die Veranstaltung findet am 17. und 18. November im Innovationszentrum CUBEX ONE in Mannheim statt.

Einen digitalen Fußabdruck hinterlassen wir im Alltag ständig, ob beim Einkauf, beim Browsen oder durch das Zählen unserer Schritte. Auch im Gesundheitswesen könnten generierte Daten sehr wertvoll sein – zum Beispiel für die Forschung und die Entwicklung digitaler Gesundheitslösungen. Das richtige Gleichgewicht zwischen dem Schutz der persönlichen (Gesundheits-)Daten und dem Nutzen für Patient:innen zu finden ist eine Herausforderung, mit der sich auch die Partner der Netzwerk-Initiative des Europäischen Instituts für Innovation und Technologie, dem EIT Health, regelmäßig auseinandersetzen – vor allem bei der Entwicklung und Anwendung neuer Gesundheitslösungen. Diese Themen werden vom 17. bis zum 18. November während des „Joint EIT Health Germany-Switzerland & EIT Health Spain Symposiums“ unter dem Motto „Right to privacy vs. duty to protect lives: Health Data Management in Focus“ im CUBEX ONE in Mannheim ausführlich diskutiert.

Mannheim als Innovationszentrum der Medizintechnologie

Im Rahmen des Symposiums stellt sich auch das jüngst in Mannheim eröffnete MedTech-Startup-Zentrum CUBEX ONE vor. Der RIH EIT Health Germany-Switzerland hat dort seit neuestem seinen Standort und ergänzt den einzigartigen Innovationscampus. Das Zentrum bietet durch seine Infrastruktur und Vernetzung die perfekte Umgebung für Start-ups, Unternehmen, Forschung und Klinik, um neue Lösungen effizient und kollaborativ voranzutreiben. Der Austausch von Ansätzen und neuen Ergebnissen im Campus ermöglicht eine optimale Verknüpfung von Krankenversorgung, Forschung und der praxisorientierten Entwicklung von Innovationen im Gesundheitswesen.

Presseeinladung

Vielseitiges Programm über zwei Tage

Das englischsprachige Symposium bietet einen umfangreichen Überblick über die verschiedenen Facetten des Gesundheitsdatenmanagements: Zum Auftakt diskutieren Nick Schneider vom Bundesministerium für Gesundheit, Dr. Angèle Bénard-Sankaran (H2O-Projekt, VHIR, Barcelona) und Harald Wagener (Charité, Berlin) unter der Moderation von Dr. Lars Riedemann (Universitätsklinikum Heidelberg) über aktuelle Ansätze und Projekte zur Einführung europäischer Datenlösungen. Verschiedene Vorträge beleuchten Aspekte der Datensicherheit, aber auch die Chancen für Unternehmen und Patient:innen. Dabei haben die Teilnehmenden in verschiedenen Sitzungen die Möglichkeit, vielseitige Erkenntnisse aus Forschung und Industrie in ganz Europa zu erlangen. Darüber hinaus werden auch ethische Aspekte betrachtet: So ergründet Dr. Stuart McLennan, Director of Research im Institut für Geschichte und Ethik der Medizin der Technischen Universität München, die Tücken und Kehrseiten in der öffentlichen Diskussion über das Datenmanagement im Gesundheitswesen in seinem Vortrag „You Can’t Have AI Both Ways: Balancing Health Data Privacy and Access Fairly“.

Die Live-Sitzungen behandeln somit die aktuellen und wichtigsten Themen im Bereich Gesundheitsdatenmanagement:

17. November:

- 11:15-12:00 Uhr: Introduction & Political Keynotes
- 12:00-13:00 Uhr: Podium Discussion |Creating European Data solutions: Ongoing approaches and projects
- 14:00-17:00 Uhr: Health Data Management in Focus – Learnings from research and industry across Europe | Parallel sessions of oral presentations drawn from abstracts
- 17:30-18:30 Uhr: Innovation Market Place | Entrepreneurial Innovators

18. November:

- 9:00-10:00 Uhr: You Can’t Have AI Both Ways: Balancing Health Data Privacy and Access Fairly
- 10:30-12:30 Uhr: Statement development Workshops (facilitated sessions)
- 12:30-13:00 Uhr: Closing of Event & Next steps

Weitere aktuelle Informationen zum Joint EIT Health Germany-Switzerland & EIT Health Spain Symposium, u. a. zu den Themen der Abstract Sessions, finden Sie unter:

<https://eit-health.de/event-post/joint-eit-health-germany-switzerland-eit-health-spain-symposium/>

Presseeinladung

Teilnahme für Pressevertreter:innen

Pressevertreter:innen sind bei der gesamten Veranstaltung oder auch zu einzelnen Vorträgen herzlich willkommen. Über <https://www.eventbrite.com/e/joint-symposium-eit-health-germany-switzerland-eit-health-spain-registration-367484374657?aff=ebdsoporgprofile> können sich Journalist:innen kostenlos akkreditieren, indem sie die Kategorie „EIT Health Staff“ wählen und das Medium/den Verlag im Bestätigungsformular angeben, für das oder den sie teilnehmen möchten.

Sie wollen ein exklusives Interview mit den Speakern vereinbaren oder haben Rückfragen? Dann melden Sie sich bei unserem Presseteam: EIT-Health-Press@isgro.de

Bildmaterial



Beim „Joint Symposium von EIT Health Germany-Switzerland und EIT Health Spain“ treffen hochrangige Vertreter:innen aus dem Gesundheitswesen auf Vertreter:innen der Ethik-Forschung, um ihre Ansätze und Ansichten im Bereich des Datenmanagements zu diskutieren. © EIT Health



Presseeinladung

Über EIT Health RIH Germany-Switzerland

Das **European Institute of Innovation & Technology (EIT)** ist eine unabhängige Einrichtung der Europäischen Union, die 2008 gegründet wurde, um Innovation und Unternehmertum in ganz Europa zu fördern. Seit 2014 ist die Netzwerk-Initiative auch im Bereich Gesundheit in Europa aktiv. **EIT Health** arbeitet zurzeit mit **rund 150 Partnern aus 14 Ländern in einer „Public-Private-Partnership“ an den Lösungen der großen Herausforderung im Gesundheitswesen unserer Zeit.** Führende Unternehmen, öffentliche Institutionen sowie renommierte Universitäten und Forschungseinrichtungen entwickeln gemeinsam mit Start-ups und KMU in innovativen Programmen und Projekten neue Produkte und Dienstleistungen, die eine nachhaltige Gesundheitsökonomie in Europa fördern. Ziel ist es, die starke Polarität der verschiedenen Gesundheitssysteme in Europa zu überwinden, um etablierten und auch jungen digitalen Unternehmen neue Ressourcen zu eröffnen und ihre Ideen in gemeinsamen Produkten und Dienstleistungen für den europäischen Markt zu realisieren.

Der EIT Health Regional Innovation Hub (RIH) Germany-Switzerland ist eines von insgesamt **acht EIT Health-Zentren in Europa** und betreut in Deutschland und der Schweiz zurzeit 26 Partner aus Industrie, Forschung und Lehre, u.a. **Roche, Abbvie, das Karlsruher Institut für Technologie (KIT), die Universität Heidelberg**, aber auch Start-ups und KMU bei der Entwicklung von bahnbrechenden Innovationen im Gesundheitswesen.

Folgen Sie uns:

www.eit-health.de

www.twitter.com/EIT_Health_de

www.linkedin.com/company/eit-health-germany/

Pressekontakt

Oliver Nord / Tanja Baierl

ISGRO Themenraum GmbH

T: +49 621 401712-15

E: EIT-Health-Press@isgro.de